

13.03.2012

## Kleine Anfrage 1698

der Abgeordneten Anna Conrads DIE LINKE

### **Nutzung und (künftige) Ausrüstung von Beweissicherungs- und Dokumentationskraftwagen (BeDoKw) durch die Polizei NRW**

Seit letztem Jahr werden 52 neue „Beweissicherungs- und Dokumentationskraftwagen“ (BeDoKw) an die Bereitschaftspolizeien der Länder ausgeliefert (Generalanzeiger, Onlineausgabe vom 20.04.2010). Die Spähfahrzeuge sind mit einem vier Meter ausfahrbaren Kameramast ausgestattet, auf dem eine bewegliche Einheit aus Videokamera mit Zoomfunktion und ein Richtmikrofon fixiert sind. Die Mercedes-Benz-Fahrzeuge werden von Elettronica gefertigt, einem Ableger des italienischen Rüstungsgiganten Finmeccanica. Aufbereitete hochauflösende Videos werden ebenso wie Audio-Daten aus den Fahrzeugen an Lagezentren übermittelt. Der Geschäftsführer fasst die Leistungsmerkmale der Elettronica-Produkte mit „entdecken, identifizieren und stören“ zusammen. Die Firma in Meckenheim beliefert unter anderem die Bundeswehr mit mobilen Anlagen zur Ortung und Identifizierung feindlicher Aktivitäten und mit Störsendern. Die für die Bereitschaftspolizeien der Länder gefertigten Fahrzeuge sind modular ausgestattet und können je nach Bedarf mit weiteren Kapazitäten und Überwachungswerkzeugen ausgerüstet werden, unter anderem von den Firmen Gero, Elettronica und Vidit Systems.

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Welche polizeiliche Einrichtung in NRW ist für die Beschaffung und Ausrüstung von Beweissicherungs- und Dokumentationskraftwagen (BeDoKw) zuständig?
2. Mittels welcher Technik bzw. Verfahren werden in den Fahrzeugen die in der Produktbeschreibung angegebenen „alle gesammelten Daten“ verarbeitet und übermittelt?
3. Welche zusätzlichen technischen Verfahren plant die Polizei NRW mittels der Installation zusätzlicher Module in und an den BeDoKw künftig zu nutzen?

Datum des Originals: 13.03.2012/Ausgegeben: 14.03.2012

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter [www.landtag.nrw.de](http://www.landtag.nrw.de)

4. Inwieweit wurden die beschriebenen BeDoKw oder vergleichbare Fahrzeuge von Polizeikräften aus NRW oder sonstigen am Einsatz beteiligten Kräften am 03.03.2012 in Münster im Rahmen der Demonstrationen rund um den Neonaziaufmarsch eingesetzt?
5. In welchem Umfang wurden von Polizeien oder Geheimdiensten anlässlich der Proteste in Münster am 3. März 2012 Einsätze sogenannter „IMSI-Catcher“, „Stiller SMS“ oder Funkzellenabfragen vorgenommen?

Anna Conrads